

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **11.05.2020** im Veranstaltungszentrum StadtHaus, Sorgenser Str. 31, 31303 Burgdorf

18.WP/A-JuF/021

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:43 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: Vorsitzende

Gersemann, Christiane

Mitglied/Mitglieder

Hinz, Arne
Meinig, Birgit
Neitzel, Beate
Nijenhof, Rüdiger

Grundmandatar/e

Braun, Jens

stellv. Mitglied/Mitglieder

Zschoch, Mirco

Vertretung für Frau Gurbet
Birgin

Stimmberechtigtes Mitglied

Härtel, Andreas
Scher, Olaf
von Oettingen, Gero

Beratende/s Mitglied/er

Gebbe, Norbert, Dr.
Gohla, Horst
Kugel, Michael
Niemann, Jens
Ruhkopf, Susanne
Vasterling, Benjamin

- ab TOP 3 -

Gast/Gäste

Schwelgin, Fabian

Verwaltung

Pape, Petra
Peest, Thomas
Szramka, Monika

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 09.03.2020
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 02.12.2019
4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Familienangelegenheiten

5. Antrag der Fraktion FreieBurgdorfer im Rat der Stadt Burgdorf vom 26.04.2019 zur Anmietung von Kindertagesstätten in Modularbauweise
Vorlage: A 2019 0915

Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten

Jugendhilfeangelegenheiten

6. Basketballanlage und Pavillon Geschwister-Scholl-Weg
Vorlage: BV 2020 1252
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 7.1. Aktuelle Kita-Situation im Jahr 2020, Anfrage der Fraktion FreieBurgdorfer vom 22.04.2020 - Vorlage folgt -
Vorlage: F 2020 1259
8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

./.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Verwaltung und Herrn Schwelgin als Vorsitzenden des Stadtkindertagesstättenbeirates.

Entschuldigt haben sich Frau Lehrke-Ringelmann, Frau Bruns, Frau Gödeke und Frau Birgin, die von Herrn Zschoch vertreten wird.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Aufgrund der besonderen Umstände im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bittet **Frau Gersemann** darum, die Sitzungsdauer möglichst auf 1,5 Stunden zu begrenzen und teilt mit, dass ein Mitarbeiter der Ordnungsabteilung darauf achte, dass alle Abläufe im Zusammenhang mit der Öffentlichkeit der Sitzung (Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln) eingehalten würden.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 09.03.2020

Herr Nijenhof bittet darum, auf Seite 5 des Protokolls unter TOP 5 seiner Ausführungen zu ergänzen, dass neben den städtischen Kitas auch die freien Träger mit in die Planungen der „Sommerkita“ einbezogen werden.

Bei 2 Enthaltungen wird das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie vom 09.03.2020 **einstimmig** genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 02.12.2019

Herr Nijenhof macht deutlich, dass er weiterhin um eine regelmäßige Zwischenberichterstattung hinsichtlich der Jugendvertretung bitte (Protokoll unter TOP 4).

Bei 2 Enthaltungen wird das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie vom 02.12.2019 **einstimmig** genehmigt.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) Herr Peest kündigt die Versendung der Platzvergabebescheide bezogen auf Krippen- und Kindergartenplätze für das kommende Kindergartenjahr innerhalb der nächsten zwei Wochen an. In einigen Einrichtungen habe die bereits abgeschlossene Platzvergabe wegen der aktuellen Notbetreuungssituation noch einmal aufgerollt werden müssen, innerhalb derer eine unterjährige Aufnahme von bereits angemeldeten Kindern nicht möglich gewesen sei.

b) Er stellt seine Präsentation vor, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Anschließend gibt **Herr Peest** einen Überblick über die aktuell von der Verwaltung und den Einrichtungen zu stehenden Herausforderungen bei der Organisation und Umsetzung der Notbetreuung in den Kindertagesstätten und legt Daten über die Notbetreuung vor.

Ergänzung der aktualisierten Zahlen über Protokoll:

Datum	tatsächlich betreute Kinder (Krippe)	tatsächlich betreute Kinder (KiGa)	tatsächlich betreute Kinder (Hort)	Anzahl der Notbetreuungsgruppen	Anzahl Mitarbeitende vor Ort	Datum	tatsächlich betreute Kinder (Krippe)
04.05.	4	45	7	15	35	04.05.	4
05.05.	4	48	7	15	36	05.05.	4
06.05.	5	51	6	16	36	06.05.	5
07.05.	5	50	7	16	38	07.05.	5
08.05.	5	47	7	16	38	08.05.	5

Tagespflege:

Datum	Anzahl der möglichen Notbetreuungsplätze	Anzahl der vergebenen Notbetreuungsplätze	Anzahl der tatsächlich betreuten Kinder
04.05.	39	21	10
05.05.	39	21	15
06.05.	39	21	13
07.05.	39	21	13
08.05.	39	21	6

Damit sei die Anfrage der Fraktion FreieBurgdorfer vom 22.04.2020 (TOP 7.1) nahezu komplett beantwortet. Eine zeitnahe Beantwortung der noch offenen Fragen zur Altersstruktur sei aufgrund der derzeitigen Situation nicht möglich. Die Antwort werde nachgeliefert.

Herr Nijenhof fragt an, ob die 105 Plätze des Familienzentrums in das Fehlen an Kita-Plätzen einberechnet sei. Für die Planung sei die Beantwortung der Frage nach der Altersstruktur entscheidend, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Außerdem sei wichtig zu wissen, ob inzwischen Kinder nachgerückt seien, die zuvor eine Absage erhielten. Die Beantwortung der beiden Fragen in der nächsten Sitzung des Ausschusses sei ausreichend.

Herr Peest führt aus, dass die angestoßenen Maßnahmen Familienzentrum, St. Nikolaus, Ostlandring und Fröbelweg weitergeführt würden und künftig zu einer Entlastung der derzeitigen Situation beitragen würden. Die 105 Plätze seien mit eingerechnet worden. Die weitere Entwicklungsplanung werde intensiv betrieben.

Herr Schwelgin gibt zu bedenken, dass angesichts der personellen und räumlichen Ressourcen eine Notbetreuung nur in eingeschränktem Umfang möglich sei.

Herr Peest teilt mit, dass Personal mit Vorerkrankungen nicht eingesetzt werden könne und die Kapazitätsgrenzen aus diesem Grund erreicht seien.

Herr Schwelgin bittet nochmals um sach- und zeitgerechte Kommunikation mit der Elternschaft. Er bedankt sich für die bisher erbrachten Informationen, über-

mittelt aber aus der Elternschaft das Gefühl, nicht ausreichend und zeitnah informiert zu werden. Wenn bestimmte Daten vom Land noch nicht vorlägen und nicht endgültig übermittelt werden könnten, solle dies auch genauso transportiert werden. Dies schaffe Sicherheit und Vertrauen bei der Elternschaft.

Frau Gersemann verweist auf die derzeitige schwierige „Durststrecke“ und bittet ausdrücklich darum, den in den Kindertagesstätten Beschäftigten für ihre anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgaben ein großes Dankeschön zu übermitteln.

Herr von Oettingen bekräftigt diesen Gedanken. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich derzeit um eine Notbetreuung handle.

c) Frau Pape teilt mit, dass das Bündnis für Familien und die Frühen Hilfen in diesen Tagen das Netzwerktreffen „Landeplatz für Familien“ geplant hätten. Aufgrund der derzeitigen Situation habe es abgesagt werden müssen und werde nun für den Herbst anvisiert.

d) Herr Gohla präsentiert dem Ausschuss eine Auflistung von Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche, die die Kolleg*innen der Jugendpflege erstellt hätten. Dazu zählten tolle Freizeitangebote wie Video-Challenges, Zirkusprojekte und vieles mehr. Die Angebotspalette der einzelnen Einrichtungen ist dem Protokoll als Anhang beigefügt. Das Planspiel „Pimp your town“ könne aufgrund der Pandemie erst im nächsten Jahr wiederaufgegriffen werden.

Herr Nijenhof regt an, die Möglichkeit der Video-Challenges auch an die Schulen heranzutragen, was von **Herrn Gohla** gern aufgegriffen wird.

Herr Hinz fragt an, wie die Angebote an die Kinder und Jugendlichen/Eltern transportiert werden.

Herr Gohla kann dazu mitteilen, dass sämtliche Kanäle genutzt werden. Mittels Schneeballsystem würde ein Jugendlicher angesprochen, der wiederum etliche andere informiere. Die Plattform „iserv“ werde genutzt, indem die Jahrgangleiter altersgerechte Informationen zur Weitergabe erhielten. Flugblätter werden verteilt und auch die Jugendlichen selber würden inzwischen an die Einrichtungen herantreten und nach Freizeitmöglichkeiten fragen. Angebote im Freien könnten inzwischen in kleinen Gruppen und mit dem nötigen Abstand wieder unterbreitet werden.

e) Im JohnnyB. habe vor kurzem ein neuer Mitarbeiter, Nils Niederkrome angefangen, der technisch sehr versiert sei und sicherlich noch viele neue Anreize geben werde.

f) Herr Schwelgin berichtet aus dem Stadtkitabeirat. Er habe darum gebeten, Anfragen im Zusammenhang mit der Corona-Krise gebündelt an die Verwaltung übersenden zu können. Dazu werden das Modul „Microsoft Forms“ sowie die WhatsApp-Gruppen genutzt, um Fragen aus der Elternschaft über die Elternvertreter zu erhalten. Diese gebe er dann gebündelt an Herrn Peest weiter.

g) Bezüglich der Sommerschließzeit habe der Stadtkitabeirat die Äußerung Herrn Kugels aufgenommen und die Umfrage auf sämtliche städtischen Kitas sowie die Beschäftigten ausgeweitet. Bis zum 29.03.2020 lägen die Ergebnisse vor. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Thematik bislang nicht weiterverfolgt. Es hätten sich 219 Teilnehmende geäußert. Die genauen Ergebnisse werde er noch im Ausschuss vorstellen. Vorwegnehmen könne er jedoch, dass sich 80 % der Teilnehmenden gegen die Sommerschließzeiten ausgesprochen hätten.

Herr Nijenhof bittet in diesem Zusammenhang darum, auch die freien Träger in die WhatsApp-Gruppen aufzunehmen.

Familienangelegenheiten

5. Antrag der Fraktion FreieBurgdorfer im Rat der Stadt Burgdorf vom 26.04.2019 zur Anmietung von Kindertagesstätten in Modularbauweise Vorlage: A 2019 0915

Herr Nijenhof erläutert den Antrag seiner Fraktion. Die gemeinsame Besichtigung einer entsprechenden Kita in Peine-Vechelde mit dem Bauausschuss habe zu einer Aussprache, aber keiner Abstimmung geführt. In der HAZ sei in 2019 zu lesen gewesen, dass Ende 2020 genügend Kita-Plätze vorgehalten werden könnten. Tatsächlich sei dies nicht der Fall. Die derzeitigen Bauprojekte reichten nicht aus, um das Fehlen an Kita-Plätzen zu decken. Daher werde vorgeschlagen, genau zu schauen, was vonnöten sei. Es müsse der derzeitige Bedarf gedeckt werden, da ein Wachstum zu verzeichnen sei. Dieses werde nicht immer anhalten, daher seien Bauweisen vorzuziehen, die leicht rückbaubar seien. Seine Fraktion stelle außerdem einen Antrag auf namentliche Abstimmung.

Herr Kugel teilt mit, dass nach seiner Erinnerung der Antrag nicht beschlossen, aber abschließend beraten worden sei. Die Möglichkeit der Anmietung von Kitas in Modularbauweise werde geprüft, wenn beispielsweise ein vorübergehender Bedarf abzudecken sei. Die Baumaßnahmen Fröbelweg und St. Nikolaus sowie das Familienzentrum seien in den Startlöchern bzw. im Bau befindlich. Demnächst würden Gespräche mit weiteren Partnern geführt. Bislang stünden jedoch keine planungsrechtlich geeigneten Flächen zur Verfügung. Ein geeignetes Grundstück in der Weststadt (Sylter Straße) sei vorhanden. Vorteilhaft wäre es, dieses direkt an einen Träger zu geben. Die Vorbereitung könne Herr Peest dann vornehmen, wenn seine Zeit dies zuließe. Derzeit sollte man sich auf die angeschobenen Projekte konzentrieren.

Herr Nijenhof kritisiert, dass von 3 anspruchsberechtigten Kindern nur 2 einen Platz bekämen. Der Rechtsanspruch sei gerichtlich durchsetzbar und daher müsse es Ziel sein, die Möglichkeit einer Modularbauweise vorzuhalten.

Herr Zschoch stimmt zu, dass die Situation unbefriedigend für die Stadt sei und ein Rechtsanspruch seitens der Eltern unfraglich bestehe. Viele Projekte seien gerade in der „Pipeline“ und selbst bei einem Beschluss im Sinne der FreienBurgdorfer halte die Stadt keine geeigneten Standorte vor. Daher schlage er vor, den Antrag nicht zu beschließen, sondern für die nächste Sitzung des Ausschusses vorzubereiten, wie das Defizit abzuarbeiten sei. Er fragt nach, wann der neue Kita-Bedarfsplan vorliege.

Herr Kugel gibt an, diesen nicht in der nächsten Sitzung, aber voraussichtlich im 2. Halbjahr vorlegen zu können.

Frau Meinig schließt sich an und schlägt vor, dass die Verwaltung eine Zeitschiene aufstelle, wann die jeweiligen Projekte umsetzbar seien.

Herr Nijenhof betont, darauf Wert zu legen, dass in der heutigen Sitzung über den Antrag seiner Fraktion abgestimmt werde. Im letzten Satz sei genau dieser Umstand beschrieben, so dass die entsprechende Beschlussfassung auch abbilde, dass keine Modularbauweise erforderlich sei, wenn der Bedarf gedeckt werden könne. Ein Beschluss sei daher unumgänglich.

Herr von Oettingen erinnert sich, bei der Besichtigung in Peine-Vechelde festgestellt zu haben, dass die Bauweise für Burgdorf nicht angemessen sei und zudem zu hohe Kosten verursache.

Frau Gersemann schlägt vor, über den Antrag in der nächsten Sitzung abzustimmen.

Herr Nijenhof verlangt im Namen seiner Fraktion eine umgehende namentliche Abstimmung. Das Wort „schnellstmöglich“ sei aus dem Beschlussvorschlag herauszustreichen.

Frau Meinig beantragt eine Sitzungsunterbrechung und weist eindringlich darauf hin, dass eine endgültige Abstimmung mit ihrer Fraktion nicht erfolgen konnte. Von der Zielsetzung her sei man allerdings derselben Meinung.

Herr Zschoch kündigt an, dem Antrag nicht zuzustimmen. Vom Ziel her sei man sich einig, aber dieser Beschluss würde ein falsches Signal an die Elternschaft geben. Er bedeute für Eltern einen Hoffnungsschimmer, der derzeit nicht realisierbar sei.

Herr J. Braun gibt zu bedenken, dass zu viele ungeklärte Fragen im Hinblick auf Standort, Bauweise und Kosten bestünden.

Nach der Sitzungsunterbrechung bittet **Frau Gersemann** um namentliche Abstimmung (in der Reihenfolge der Anwesenheitsliste):

Frau Gersemann:	stimmt zu
Herr Hinz:	stimmt zu
Frau Meinig:	stimmt zu
Herr Nijenhof:	stimmt zu
Frau Neitzel:	stimmt nicht zu
Herr Zschoch:	stimmt nicht zu
Herr Scher:	stimmt zu
Herr Härtel:	stimmt zu
Herr von Oettingen:	stimmt nicht zu

Der Ausschuss ist sich einig, dass das Wort „schnellstmöglich“ aus dem Beschluss herausgestrichen wird. Bei 6 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen ergeht folgende empfehlender

Beschluss:

Der Rat beschließt die Errichtung von jeweils bis zu 6 Kindergarten- und Krippengruppen (insgesamt ca. 240 Plätze) in Modularbauweise zur Überbrückung bis die jeweils bereits in der Planung befindlichen Gebäude fertiggestellt wurden. Sollte absehbar sein, dass der Bedarf zum Teil auf andere Weise erfüllt werden kann, ist entsprechend kleiner zu errichten.

Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten

Jugendhilfeangelegenheiten

**6. Basketballanlage und Pavillon Geschwister-Scholl-Weg
Vorlage: BV 2020 1252**

Frau Gersemann bittet Ratsherr J. Braun um Übernahme der Sitzungsleitung zu diesem Tagesordnungspunkt, da sie sich zur Sache äußern wolle.

Herr J. Braun leitet in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Frau Gersemann.

Frau Gersemann teilt mit, dass es sich insgesamt um 2 Anträge gehandelt habe. Einen davon habe Herr Pollehn eingebracht, mit dem sie sich bereits in Verbindung gesetzt habe. Es habe hier parteiübergreifendes Miteinander stattgefunden und man habe sich gemeinsam für die sportbegeisterten Jugendlichen einbringen wollen. Bei Ortsbesichtigungen mit der Verwaltung und den jugendlichen Basketballspieler*innen unter Beteiligung von Politik hätten alle Beteiligten die Notwendigkeit der Maßnahmen betont. Die Jugendlichen hätten großes Verständnis für die finanzielle Lage der Stadt gezeigt. Am 30.09.2019 seien die Anträge in diesem Ausschuss einstimmig beschlossen worden und hätten am 01.10.2019 auch den Verwaltungsausschuss problemlos passiert. Am 29.10.2019 sei eine Kostenaufstellung von der Fachabteilung erstellt worden mit dem Ziel, entsprechende Haushaltsmittel einzustellen. Die Verwaltung bat damals darum, von Rückfragen Abstand zu nehmen, um die Verfahren zu beschleunigen.

Nach nunmehr 7 Monaten habe sich bei den Beratungen zum Nachtragshaushalt auf Nachfrage der SPD herausgestellt, dass keine Mittel angemeldet worden seien. Auf die Nachfrage der SPD vom 27.04.2020 habe die Verwaltung am 28.04.2020 geantwortet und mit Vorlage vom 29.04.2020 nun einen Beschlussvorschlag erarbeitet. Dazwischen lägen 7 Monate des Stillstandes. Daraus sei der Eindruck entstanden, die Verwaltung ignoriere Beschlüsse der Fachausschüsse. Alle Beteiligten hätten ein Glaubwürdigkeitsproblem. Die Jugendlichen wollten sich einbringen und mitgestalten.

Die Vorlage ziehe alle Register, um sämtliche Unwägbarkeiten aufzuzeigen. Nunmehr sei erst mit einer Fertigstellung in 2022 zu rechnen. Dieser Vorlage könne der Ausschuss nicht guten Gewissens zustimmen. Sie fordere die Verwaltung auf, eine realistische Einschätzung und zeitnahe Umsetzung zu erarbeiten.

Herr von Oettingen teilt mit, dass er ca. 150 m von der Anlage entfernt wohne und die Jugendlichen oft bei ihrem Spiel beobachten könne. Er sieht die Notwendigkeit einer raschen Umsetzung dieser sinnvollen Maßnahme.

Frau Meinig schließt sich an und bittet die Verwaltung, Wege aufzuzeigen, wie eine zeitnahe Umsetzung erfolgen kann.

Herr Nijenhof hält die Verärgerung ebenfalls für begründet. Die Entscheidung sei bereits getroffen worden, daher sollte die Verwaltung diese vorantreiben und nicht blockieren.

Herr Gohla bekräftigt, Kontakt mit den betreffenden Jugendlichen zu haben. Diese freuten sich sehr auf die Veränderungen.

Herr J. Braun erkundigt sich nach dem Schallgutachten und dessen Ablauf.

Frau Gersemann bittet darum, auch hier zu schauen, was machbar sei.

Ergänzung über das Protokoll:

Im Nachgang zur Sitzung fand am 19.05.2020 ein Treffen mit Vertretern der Stadt Burgdorf, interessierten Jugendlichen und Frau Gersemann statt. Die dort beschlossenen Maßnahmen sind in einem Vermerk aufbereitet worden und dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Herr J. Braun bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugendhilfe und Familie fordert die Verwaltung auf, einen Vorschlag zu erarbeiten, der eine realistische Einschätzung und eine an der Wirklichkeit orientierte, zeitnahe Umsetzung beinhaltet.

7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

./.

7.1. Aktuelle Kita-Situation im Jahr 2020, Anfrage der Fraktion FreieBurgdorfer vom 22.04.2020 - Vorlage folgt - Vorlage: F 2020 1259

Wie bereits unter TOP 4 beschrieben, werden die noch offenen Fragen in der nächsten Sitzung beantwortet.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Lange-Kreutzfeld berichtet, dass es in der Anfangszeit der Corona-Pandemie beim Kinderschutzbund erstaunlich ruhig gewesen sei. Langsam werde es nun unruhiger. Viele Anfragen von Familien zum Thema „BUT“ gingen ein. Ab dem 12.05.2020 biete die Grundschule Gartenstraße in Abstimmung mit der Landesschulbehörde einen Kiosk-Betrieb an. Unter den gegebenen hygienischen Voraussetzungen biete die Schule wieder ein Frühstück für die derzeit ca. 40 Schüler*innen an. Weitere Schulen würden diesem Beispiel folgen, da nicht wenige Kinder ohne Frühstück in die Schule kämen

Zudem würden den Kinderschutzbund vermehrt Jugendliche kurz vor Eintritt der Volljährigkeit aufsuchen und zeigten Bedarf an Gesprächen. Die Video-Beratung würde gut angenommen. Auch die mobile Jugendhilfe habe alle Hände voll zu tun.

Einwohnerfragestunde

./.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin